

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

O VIGNAC SENGLET

aus frischen Eiern und altem Cognac
GIBT NEUE KRAFT!
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

Haus und Küche, «in» Theater, Strasse, Auto und Stimmrecht. Recht, Selbstbestimmungsrecht, Selbständigkeit, Selbstachtung und eine ganze Menge selbstartiger Prädikate steigern ihre Selbstmacht selbstverständlich zu einer letzten unrühmlichen Konsequenz, dem Selbstbetrug.

Statt gekocht wird nur mehr geköchelt. Gewissenhaftigkeit und Methodik passen ohnehin nicht in die Nähe des Kotkübel.

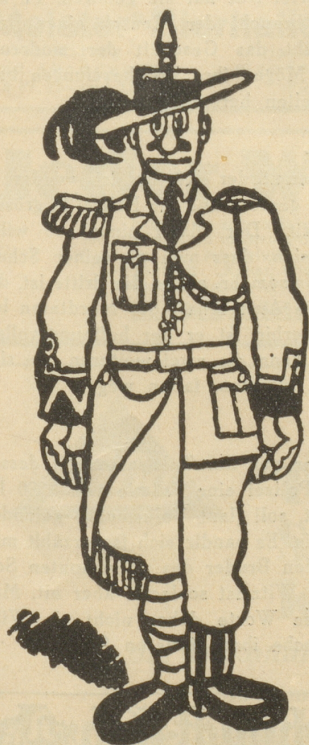
Die Speisen werden nach Laune und Wetter gesalzen oder angebrannt; dasselbe Gericht schmeckt den einen Tag wie Kaviar, den andern aber wie Schmierseife. Die Mayonnaise gelingt oder gelingt nicht, weil entweder das Oel zu warm oder der Essig zu sauer.

Intentiv aber finden viele Frauen Ränke und Ausreden, sich den Anforderungen einer exakten Küche zu entziehen. Und wozu lange den Kopf zerbrechen, was man morgen kochen soll, man permutiert eben das heutige Mittagessen und macht statt Suppe, Fleisch und Kohl, Suppe Kohl und Fleisch.

Man zerbricht sich höchstens den Kopf, wie in einem Minimum von Zeit

Humor des Auslandes

(Charivari)



Uniform-Entwurf für die Vereinigten Staaten von Europa.

ein hinlängliches Mahl bereitet werden kann. Diesem brennenden Wunsch vieler Frauen entgegenkommend, möchte ich hier einige Rezepte aus der wissenschaftlichen Küche anführen.

Meistens lassen sich aus zwei beliebigen Grundstoffen zwei bis drei schmackhafte Gerichte darstellen.

Zum Beispiel: Man wärmt die gestrige Fleischbrühe auf und wirft einen Knochen hinein; dann verbindet sich Knochen mit Brühe zu Knochenbrühe und das Fleisch bleibt übrig, oder wird frei, wie man sich in der Sprache der Chemie ausdrückt. Eine andere Zusammenstellung: Man nimmt gebratene Nudeln, reibt etwas Käse-Rinde darüber, erwärmt beides auf schwachem Feuer, dann verbindet sich gebraten mit Rinde zu Rindsbraten und Nudeln mit Käse zu Käsnudeln. Wie oft raffinierte Hausfrauen aus alten Speiseresten und dergleichen bekömmliche Mahlzeiten herzurichten verstehen, zeigt folgendes Beispiel: Man bestreicht einen Spiegel mit Butter, wirft ein ei-förmiges Brötchen hinein, dann entsteht aus Brötchen und Butter ein Butterbrötchen, aus Ei und Spiegel aber ein Spiegelei.

Auf diese Weise ungefähr kocht man heute, um als erwachende Frau Zeit für seine Selbstbestimmung zu gewinnen und der hohen Bestimmung als Retterin von Kultur und Politik, eine kostbare Zeit und latente Geisteskraft zu widmen.
F. D.

*

Vater-Tage.

Am Muttertag sass ich in einer kleinen Conditorei, bei Kuchen und Tee. Auf dem Tischchen mir schräg vis-à-vis stand eine schlanke Bechervase mit drei Tulpen, wovon die eine dunkelrot, die zweite rot und die dritte hellrot war. Am selben Tischchen sass eine junge Mutter mit ihrem ungefähr 4jährigen Buben.

Diese stumme, in Mutter, Kind und Blumen sich ergänzende Bildhaftigkeit offenbarte mir im ersten Moment eine ideale und allegorische Impression des Muttertages.

Ich betone, die stumme Einheit des Bildes, in Wirklichkeit aber löste sich das Wohlgefallen in Entrüstung auf, nachdem sich Mutter und Kind in zügellosem Benehmen gefielen. Sie war eine der vielen Durchschnitts-Mütter, die sich von dem in lächerlichem Modeputz steckenden kleinen Schlingel in skandalöser Weise tyrannisieren liess.

Für solche Mütter wäre die Huldigung zweckmässig in der Weise zu rektifizieren, dass man, zu Trost und Erholung der, um die Erziehung der Kinder betrogenen Väter, diese Mütter alljährlich 14 Tage in eine Erziehungsanstalt versorgte.
F.

*

Freundinnen unterhalten sich.
«Was sagst Du dazu, dass Doktor Stein mich heiraten will?»

«Das überrascht mich gar nicht, meine Liebe. Als ich ihm einen Korb gab, schwor er, sich etwas Schlimmes anzutun!»

Unsere
schriftlichen

SCHNEIDERN

Gratis-
Unterrichts-
Kurse

KOCHEN

Werden
Ihnen
vom

ERZIEHEN

Sunlight-
Institut
Olten

PFLEGEN

angesandt

UND ANDERES



Verlangen Sie Prospekt
beim
Sunlight-Institut Olten
Abtg. N. S.

Crème
Suisse

die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

?

Verlangen Sie unsere
illustrierte Liste über

hygien.
Artikel

Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4

Vollendet schöne Büste

schon in kurzer Zeit durch
mein Mittel „Juno“. Nur äus-
serlich anzuwenden. Bei ent-
schwundener oder zurück-
gebliebener Büste

Vergrösserung

bis zur gewünschten Fülle.
Bei schlaffer Büste wird die
frühere elastische

Festigkeit

schnell wieder erlangt. Kein
Risiko, da Er-
folg und Un-
schädlichkeit
garantiert.
Dr. med.
M. R. Funke
schreibt:

„Ihr Juno ist
unvergleich-
lich z. Entfal-
tung u. Festi-
gung der
Frauenbüste.“
Bitte angeben, wenn nur Festi-
gung gewünscht wird. Fr. 6.—,
Porto etc. 80 Cts. Versand
diskret. Nachn. od. Marken.

Schröder - Schenke
Zürich 15, Bahnhofstr. P. 93.

